



7. Sitzung Ausschuss Rind

20. Mai 2022

Traktandum 3 „Rindergesundheit Schweiz“

Judith Peter-Egli



3. Rindergesundheit Schweiz: Aufbau

A) Personal:

- **Neue Mitarbeiterinnen RGS:**

- seit 15.2.'22 Edith Paradis, Agronomin HAFL (40%) und seit 1.3.'22 Christine Steiner, Tierärztin (50-80%), beide «francophone»

- **Wechsel beim KGD:**

- gekündigt auf Ende April: Selina Fürst, auf Ende Mai: Marie-Claude Hennemann und auf Ende Juli: Martin Lauber.



3. Rindergesundheit Schweiz: Aufbau



a) Organisation / Finanzen

- **Wechsel im Personal:** Arbeitsfelder genauer analysiert, auf Effizienz überprüft, Aufgaben nach «Fähigkeiten» verteilen
- **Finanzen:**
 - Negativer Abschluss KGD
 - Liquiditätsplanung und Quartalsabschlüsse RGS und KGD eingeführt
 - Keine Gratisbesuche mehr, Kostendach von 250 Franken für Diagnostikkosten, Projektanträge an Stiftungen
 - Budget aktualisieren



3. Rindergesundheit Schweiz: Aufbau



a) Organisation : Ausbau Angebote

- Start Webinare:

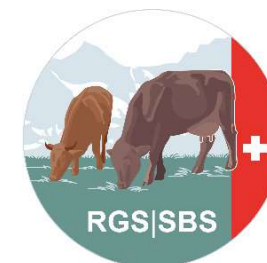
Monatliches Webinar seit April

Aufbau: Beiträge für Landwirte/-innen und Tierärzte und Tierärztinnen

Teilnehmende

Teilnehmer	Tierärzte	Landwirte	Berater	Andere
77	42	22	9	4
91	60	15	5	11

Interessiert? Dann melden Sie sich noch heute auf www.rgs-sbs.tv/register an – wir freuen uns auf Sie!



06.04.2022 Grassilage im Fokus

19.30-21.30 Simon Ineichen, HAFL:

Was ist ausschlaggebend für eine perfekte Grassilage?

Die Qualität der Grassilage ist entscheidend für Gesundheit und Leistungspotential der Milchkühe. Simon Ineichen wird die zentralen Punkte zur Erreichung einer hohen Grundfutterqualität, die es bei der Silierung zu berücksichtigen gilt, vorstellen und diskutieren.

Martin Kaske, RGS:

Zucker in Gras und Graskonserven: Schmaus oder Graus?

Der hohe Zuckergehalt insbesondere der Raigräser hat vielfältige positive wie negative Konsequenzen. Was muss der Landwirt diesbezüglich bei der Rationsgestaltung für Milchkühe und Jungvieh berücksichtigen?

04.05.2022 Tierärztliche Bestandesbetreuung im Fokus

19.30-21.30 Walter Peinhopf, Jöss/AT:

Systematische tierärztliche Bestandesbetreuung auf kleinen Milchviehbetrieben: Prinzipien, Probleme und Perspektiven

Walter Peinhopf hat über die letzten 20 Jahre in seiner grossen Rinderpraxis in der österreichischen Steiermark eine intensive Bestandesbetreuung auf über 100 Milchviehbetrieben aufgebaut und berichtet von den Do's und Don'ts.

Annelies Penz, Weißkirchen/AT:

Tierärztliche Bestandesbetreuung: was bringt mir das als Landwirt?

Annelies Penz hat auf ihrem Betrieb langjährige Erfahrung mit Bestandesbetreuung und wird ihre Sicht der Dinge vorstellen.

01.06.2022 "Festliegen führt zum Festliegen" – was steckt dahinter?

19.30-21.30 Christian Gerspach, Vetsuisse Zürich:

Die festliegende Kuh: was entscheidet über die Chancen einer erfolgreichen Therapie?

Insbesondere nach der Kalbung ist Festliegen nicht selten. Die häufigste Ursache ist eine Hypocalcämie. Einige dieser Kühe stehen trotz adäquater Infusionstherapie nicht auf und liegen weiter fest („Downer cow“) – ebenso wie Kühe mit Nervenlähmungen, Muskelrupturen oder septischer Mastitis. Wie ist die diagnostische Vorgehensweise und welche Faktoren entscheiden über die Erfolgsaussichten der Therapie? Christian Gerspach ist Direktor der Klinik für Wiederkäuer an der Vetsuisse Fakultät in Zürich und berichtet aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz.

Anna und Franz Anni Sutter, Landwirte:

Wenn es eine meiner Kühe trifft – was tun mit Festliegern?

Anni Sutter bewirtschaftet mit ihrem Mann seit 25 Jahren einen Milchviehbetrieb mit 50 Holstein-Kühen. Sie kümmern sich mit Leib und Seele um ihre Kühe – und berichten über ihre guten wie auch schlechten Erfahrungen und ihre persönlichen Empfehlungen für den Umgang mit Festliegern.

06.07. 2022 Eutergesundheit und Fütterung auf Betrieben mit AMS

19.30 – 21.30 Friederike Reinecke, Milchhygieneüberwachung Giessen:

Die Eutergesundheit am AMS stabilisieren und verbessern

Automatische Melksysteme bieten zwar eine Arbeitserleichterung sind aber keine Selbstläufer. Damit die Herde eutergesund und leistungsstark bleibt, ist ein gutes Management notwendig. Welche Punkte sind dabei besonders wichtig? Um Fehler zu vermeiden bzw. frühzeitig aufzudecken, sollte zu den Arbeitsroutinen gehören, Melkroboter regelmässig auf Schwachstellen in punkto Eutergesundheit zu untersuchen. Dr. Friederike Reinecke verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung von AMS-Betrieben und gibt wertvolle Tipps, worauf besonders zu achten ist.

Sara Fritsch, Lely Center Härkingen:

Die Fütterung lenkt Tiergesundheit und AMS-Leistung

Bei Umstellung von Betrieben auf AMS ergeben sich für die Fütterungspraxis neue Herausforderungen. Anhand von Beispielen aus der Schweiz wird von Sara Fritsch aufgezeigt, wie Rationen und Kraftfutterzuteilung am AMS erfolgreich in der Praxis umgesetzt werden können.

3. Rindergesundheit Schweiz: Aufbau

b) Dienstleistungspakete Tierhalter / Tierärzte

- **DL-Pakete Tierhalter** : 52, davon 25 nur KGD
- **DL-Pakete Tierärztinnen/Tierärzte**: 20

Alle KGD-Mitglieder haben mit der Rechnung einen Brief bekommen und eine DL-Vereinbarung mit dem Angebot von RGS.



3. Rindergesundheit Schweiz: Aufbau



c) Stand Vereinbarungen

- Vereinbarung mit SVW
- Vereinbarungen mit allen 4 ASR-Zuchtverbänden
- Zusätzlich Kurzkonzept Startangebot Holstein Switzerland
- Zusage SMP, Vereinbarungsabschluss 1.6.
- Vereinbarungen Vetsuisse noch ausstehend



3d. Rindergesundheit Schweiz: Start Basis-Gesundheitsprogramm

- Pilotphase abgeschlossen: Ergebnisse
- Dokumente überarbeitet:
 - Checkliste um den Parameter Nutzungsdauer erweitert
 - Erläuterungen angepasst und auf Erhebungsbogen abgestimmt
 - Erhebungsbogen vereinfacht und vervollständigt
 - 27.4. erster Einführungskurs für Tierärzte

„All-in-one“-Checkliste Milchviehbetrieb



I. Stoffwechsel / Haltung / Fütterung			
1	Unfreiwillige Abgänge von Kühen	Red	Yellow
2	Durchschnittliche Nutzungsdauer	Red	Yellow
3	Unterkonditionierte Kühe	Red	Yellow
4	Massive Verschmutzung	Red	Yellow
5	Veränderungen an Sprunggelenken	Red	Yellow
	Milchprotein < 3 % in ersten 100 Tagen*	Red	Yellow
II. Eutergesundheit			
6	Behandelte klinische Mastitiden	Red	Yellow
7	Zellzahl	Red	Yellow
8	Antibiotisch trockengestellte Kühe		
III. Klauengesundheit			
9	Anteil lahmer Kühe	Red	Yellow
	Häufigkeit funktioneller Klauenpflege	Red	Yellow
IV. Fruchtbarkeit			
10	Aborte (150.-265. Trächtigkeitstag)	Red	Yellow
11	Totgeburten	Red	Yellow
12	Besamungsindex	Red	Yellow
V. Kälber			
13	Aufzuchtverluste	Red	Yellow
14	Erfolg der Kälberaufzucht	Red	Yellow
VI. Biosicherheit			
15	Checkliste Biosicherheit	Red	Yellow
* nur Betriebe mit MLP			

Auswertung der Pilotstudie

- Kick-off 23.09.2021
- Oktober 2021 – April 2022
- 10 Tierarztpraxen
- 40 Betriebe
 - 30.2 ha (8 - 74)
 - 13 TZ/HZ, 8 BZ I/II, 19 BZ III/IV
 - 29.6 Kühe (8-140)
 - 7'385 kg/305 Tage Herdenleistung (5'700-10'800)

Betrieb: Datum: Landwirt:

1. Unfreiwillige Abgänge von Kühen in den ersten 150 Laktationstagen	
Definition	- Kühe, die aufgrund von Erkrankungen und Unfällen während der ersten 150 Tage der Laktation abgestorben, eingeschläfert oder abgetrieben wurden - NICHT - NICHT keit od
Herkunft der Daten	- Identität - Abgänge

7. Antibiotisch trockengestellte Kühe	
Definition	Kühe, die während der zurückliegenden 12 Monate bei dem Galt stellen mit Langzeit-Antibiotika („Trockenstellern“) behandelt wurden
Herkunft der Daten	- Behandlungsjournal - Kühe mit antibiotischen Trockenstellern - Gesamtzahl Kühe

Bericht Milchwägung der z bereithalten !	
Definition	- bitte die Zel angeben - bitte den Ar Milchprotei
Herkunft der Daten	- SCG/... (M - Anteil Kühe <

9. Funktionelle	
Definition	
Herkunft der Daten	

14. Kälber während der Tränkeperiode							
Ohrmarke ¹	Geschlecht	Zwilling	Geburtsdatum	Geburtsgewicht ²	Massband ³	Auffälligkeiten ⁴	
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			
	♂ ♀	nein ja		++ ⊕ --			

11. Aborte nach	
Definition	
Herkunft der Daten	

5. Behandelte klinische M	
Definition	- Anzahl de des zurück behandelt - NICHT Kü - NICHT Kü thisch od
Herkunft der Daten	- Behandlung - Kühe mit Ma

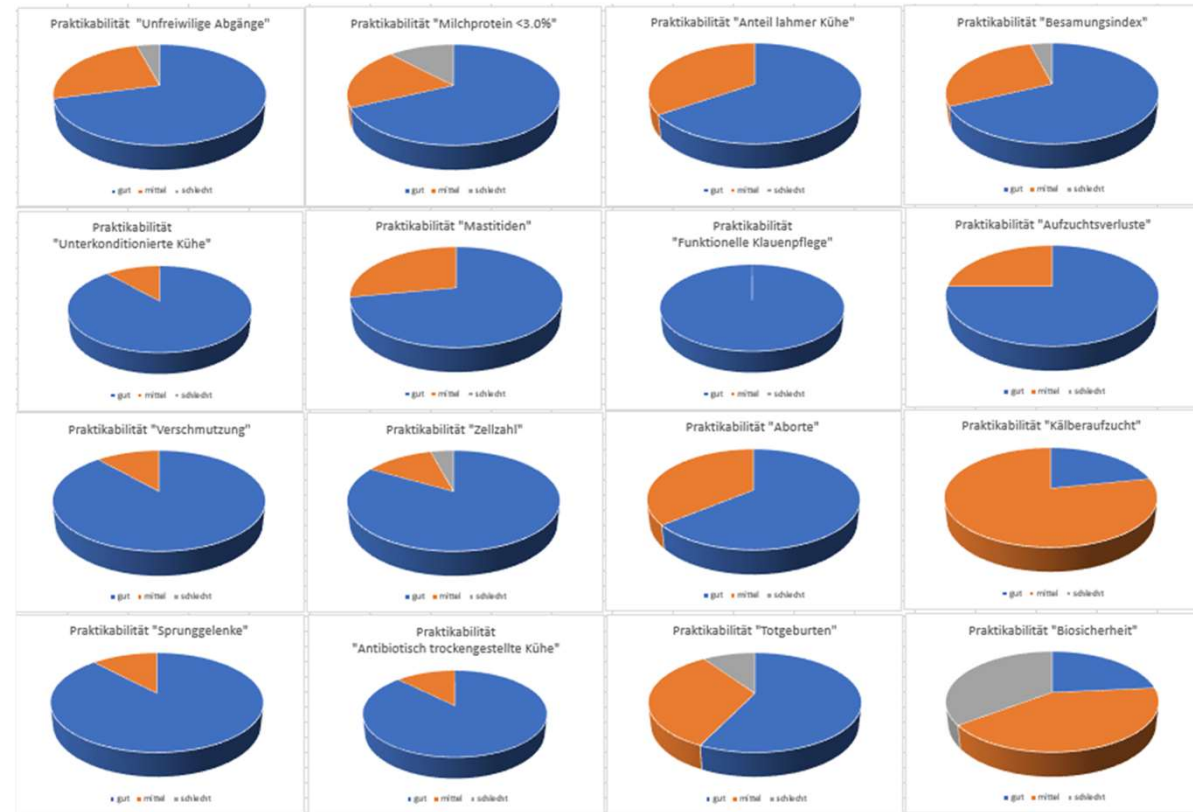
12. Besamung	
Definition	
Herkunft der Daten	

1 Ohrmarke: hier reichen die letzten vier Ziffern vor dem Punkt
 2 Geburtsgewicht ++ überdurchschnittlich; ⊕ : durchschnittlich; -- unterdurchschnittlich
 3 bitte kg gemäss Brustumfang entsprechend Ablesung mit Coburn Calf Tape eintragen
 3 z. B. „Tier wirkt sehr matt“; „deutliche Durchfallspuren“; „sehr mager“, „frequente Atmung“; „dicker Nabel“; „auffallend guter Zustand“; „sehr munter“

15. Biosicherheit	
Definition	Bitte den Fragebogen für Milchviehhalter zur Biosicherheit unter www.gesunde-nutztiere.ch ausfüllen und den Ergebnisbogen ausdrucken!

Auswertung der Pilotstudie

- **Alle Parameter sind erhebbar**
- **Sehr viel Vorbereitungsarbeit für den Betriebsleiter (Angaben zu Tieren sehr Ausführlich)**
- **Fragen nicht alle klar**
- **Anzahl Tiere zu beurteilen im Stall?**





Erster Einführungskurs der Rindergesundheits Schweiz:

Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh

Tipps und Tricks zum Erheben der Parameter der Checkliste

Theorie und Praxis: 27.04.2022 Strickhof Lindau, Hörsaal 401

Programm

9:00	Begrüssung, Organisatorisches	Judith Peter-Egli
9:10	Einführung in das Basisgesundheitsprogramm: Hintergründe, Vorgeschichte	Martin Kaske
9:30	Allgemeine Erläuterungen der einzelnen Parametern der Checkliste	Martin Kaske
10:30	Pause	
11:00	Spezielle Erläuterungen der einzelnen Parametern der Checkliste	Maren Feldmann Martin Kaske Judith Peter-Egli
12:30	Mittagessen	
13:30	Erheben der Parameter im Stall: Demonstration und Ausprobieren	Maren <u>Feldmann</u> Martin Kaske Judith Peter- <u>Egli</u>
15:00	Diskussion der Ergebnisse Fragen / Rückmeldungen	Alle
16:00	<u>Kursende</u>	

Der Inhalt des Kurstages ist von der SVW akkreditiert mit 2 Bildungspunkten und der Besuch des Kurses gilt als Bedingung für die Durchführung von Besuchen im Rahmen des Basis-Gesundheitsprogrammes von Rindergesundheits Schweiz auf eigenen Praxisbetrieben.



Franz. Kurs am 1. September in Grangeneuve
2. Deutscher Kurs vermutlich 18.8. Lindau



3d) Basis-Gesundheitsprogramm: Aktueller Stand

- Treffen mit BOM und SMP Mitte März und Sitzung bei SMP am 6.5.: Lukas Perler und Martin Kaske:
 - Testphase auf interessierten Betrieben geplant
- Startphase mit Holstein Switzerland: Unterstützung Mitglieder mit Beitrag an Besuch durch Tierarzt
- Ergänzung Pilotphase mit den ersten 19 Tierärzten: erste 5 Besuche in gleicher Art unterstützt wie Holstein Betriebe (keine Kumulation möglich!)



3d) Start Basis-Gesundheitsprogramm:

Ab sofort ist das Basis-Gesundheitsprogramm RGS Milchvieh offen für alle interessierten Betriebe!

Anmeldung bei RGS

RGS kontaktiert den Bestandestierarzt

Informationen auf factsheet

Basis-Gesundheitsprogramm- RGS Milchvieh

Die Zukunft: Vorbeugen statt heilen !



Das erste Gesundheitsprogramm für Milchviehbetriebe in der Schweiz ist da - ein neues Angebot der Rindergesundheit Schweiz (RGS). Mehr zu den Vorteilen, Zielen, Voraussetzungen und Kosten zum Basisgesundheitsprogramm finden Sie hier!

Vorteile

- objektive Einschätzung der Tiergesundheit durch den Bestandestierarzt
- Stärken und ev. vorhandene Bestandesprobleme werden sichtbar
- gezielte Empfehlungen zur Optimierung der Abläufe
- weniger Notfälle dank vorbeugenden Massnahmen
- Vergleich der Situation nach einem Jahr: was ist besser geworden?
- Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Betrieben dank anonymer Datenauswertung
- alle anderen Dienstleistungen der RGS können ebenfalls genutzt werden

Hier geht's zum
Dienstleistungspaket:



Vorgehen mit Checkliste

- Checkliste ermöglicht Einblick in alle für die Rindergesundheit relevanten Bereiche:
- Analyse von 15 Parametern aus den Bereichen Haltung, Fütterung, Stoffwechsel, Fruchtbarkeit, Biosicherheit sowie Euter-, Klauen- und Kälbergesundheit
- Erhebung durch Landwirt und Bestandestierarzt am Tier bzw. aus den Betriebsdaten
- Diskussion der Resultate mit dem Bestandestierarzt
- Darstellung der Stärken: was läuft bereits sehr gut auf dem Betrieb?
- Identifizierung möglicher Problemfelder: wo gibt es Verbesserungspotential?
- Bei Bedarf Empfehlung von Massnahmen



3d) Start Basisgesundheitsprogramm: Kommunikation

- Information auf homepage RGS und KGD
- Newsletter RGS
- Newslettter SVW
- Newsletter Holstein Switzerland
- Fertigstellung factsheet und Verbreitung an u.a. ASR, SMP etc.
- Beitrag Schweizer Bauer Frontseite Samstag 14. Mai



3d) Start Basisgesundheitsprogramm: Kommunikation : wie weiter

- Weitere Presseberichte und Newsletterberichte mit Betriebsportraits
- Anfrage Braunvieh CH: Beitrag für ihr Magazin
- Anfrage Agri - > Betriebsprotrait
- Kommunikation über Partner an Mitglieder
- Weitere Projekte zum Unterstützen des Starts? (kantonale?)
- Auftritte an regionalen Veranstaltungen der Partnerorganisationen

Weitere Vorschläge und Unterstützung ist erwünscht